



SALEM News

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



Minigolf Rekord

4.3.2006

Eigentlich hatten wir für heute ja etwas anderes geplant, (der offizielle Titel „Was ist ein Motor?“ lässt auch nicht gerade auf Minigolf schliessen) aber das Wetter machte uns wieder einmal einen Strich durch die Rechnung! Davon liessen wir uns natürlich nicht entmutigen, im Gegenteil: wenn draussen ein Schneesturm tobte (am Tag danach waren viele Dörfer von der Umwelt abgeschnitten), mussten wir halt drinnen etwas machen!

Aber fangen wir von vorne an, schliesslich hatten wir da auch noch das Singen und die anschliessende Andacht. An einem kurzen Mauerabschnitt der Stadtmauer von Jerusalem aus Lego (im Massstab Legomännchen : Mensch) war gut zu erkennen, wie viel Arbeit da vor den Israeliten stand, wenn sie die 7 Meter dicke und 10 Meter hohe Mauer wieder aufbauen wollten! Doch wenn wir Gottes Willen tun, können wir alles erreichen, und das gilt noch heute! ☺

Wieder draussen, verteilten wir uns auf die Fahrzeuge und fuhren durch den Schneesturm nach Olten, wo wir in die Hallen-Minigolfanlage gingen. Der Nachmittags-Rekord von heute war klar: Die 18 Bahnen mit möglichst wenigen Schlägen zu absolvieren. Da die meisten nach Abschluss der Zeit aber noch nicht durch waren, rechneten wir einfach den Durchschnitt der Schläge pro Bahn aus für den Rekord. Einige Bahnen waren ziemlich anspruchsvoll, aber sonst wäre es ja langweilig geworden!

Nach der Rückfahrt ermittelten wir noch den heutigen Tagesrekord, bevor wir uns verabschiedeten.

Jungschi Salem Minigolfrekord: 2.57 Schläge pro Bahn



In der Minigolfanlage waren ganz verschiedene Schläge gefordert:



ganz sorgfältige Schläge vor dem Loch...



...härtere Schläge z.B. für dieses Looping...



...oder ganz feste für diese Schanze ins Netz. Hinten links ging übrigens eine Treppe runter, was einigen Minigolf-Bällen einen Fluchtweg bot... ☺



- Rekord

18.3.2006

Heute schien wieder einmal die Sonne, so dass wir unser geplantes Programm durchführen konnten.

Am Anfang gingen wir trotzdem noch in die Kapelle, denn es erwarteten uns das Singen und die anschließende Andacht. In der heutigen Geschichte lachten die Feinde Israels Nehemia aus, diese Mauer würden sie doch niemals schaffen. Als die Israeliten allerdings immer weiter vorwärts kamen, wurden sie wütend und wollten die Stadt angreifen, bevor die Mauer beendet war. Weil Nehemia aber immer wieder benachrichtigt wurde, was sie vorhatten, konnten sie ihn nicht überraschen. Gott hatte ihre Pläne vereitelt! Als „Vertüferli“ bekamen wir heute Ovo-Schöggeli, denn „*met Gott gohts besser ond länger!*“

Als wir wieder nach draussen gingen, wollten wir, ganz nach unserem heutigen Motto „das wird eng!“ einmal schauen, ob wir die ganze Jungschis in den Jungschibus bringen. Unerwarteterweise war das für uns keine Herausforderung, es hätten noch einige Platz gehabt...! Wir schauten uns also nach einer grösseren Aufgabe um und sahen ein Auto unter weissen Tüchern, das etwas kleiner aussah. Als die Tücher weg waren, sahen wir, dass der Smart fortwo coupé (Zweisitzer mit Dach) wirklich ein wenig kleiner war als unser Jungschibus!

Schon beim ersten Versuch brachten wir 14 Jungschärler hinein, doch ehrgeizig wie wir waren fanden wir noch ein paar Lücken, die wir beim zweiten Versuch auch noch stopfen wollten. Und dieser glückte dann wirklich gut: **16 Jungschärler und ½ Leiter** (die hintere Türe konnten wir nach dem hineinquetschen von Agnes leider nicht mehr schliessen) fanden darin Platz. Und es stellte sich die obligate Frage, warum wir eigentlich einen Jungschibus haben (17 offizielle Sitzplätze), wenn ein Smart doch auch reichen würde! ☺

Trotz dieser Frage, die besonders unserem „Finanzminister“ Peter durch den Kopf gegangen sein dürfte, wendeten wir uns dem Rest des Nachmittags zu. Und machten wieder einmal das Nummerngame!



Im Jungschibus fanden wider Erwarten problemlos alle Platz



Dieses Fahrzeug sah doch schon nach einer Herausforderung aus!



Dort ganz an der Windschutzscheibe hat auf Kopfhöhe noch jemand Platz...!



Leider brachten wir die Türe nicht mehr zu. 16 ½ Personen waren das Maximum!



Diese 17 Personen waren alle im Smart!

Sackhüpf Rekord

1.4.2006

Was könnte das Thema „Wir bleiben sackfrisch“ wohl bedeuten? Naja, erstens lautete so (oder ähnlich) einmal der offizielle Werbeslogan für die Mitarbeiter einer grossen schweizer Ladenkette. Zweitens hatte das natürlich wieder mit unserem heutigen Rekord zu tun.

Darüber aber später, zuerst hatten wir natürlich wieder die Andacht! Und dort ging es gleich richtig los: Wer ein Schöggeli wollte, musste ein Pfand abgeben! Dann hörten wir die Geschichte, wie die führenden Männer Israels das eigene Volk ausnutzen, so dass diese ihr Land verpfänden und ihre Kinder als Sklaven verkaufen mussten. Nach einer ernsthaften Rede von Nehemia gaben sie alles zurück (natürlich bekamen auch die Jungschärler ihre Pfänder zurück)!

Und die Moral von der Geschichte: „Denkt nicht immer zuerst an euch, sondern kümmert und sorgt euch auch um die anderen.“ Philipper 2,4

Heute war schönes Wetter (gerade so an der Grenze, wo man sich fragt, ob man den Pullover noch braucht), und wir gingen natürlich wieder nach draussen, diesmal ins BZZ. Dort machten wir zwei Spiele parallel mit vier Gruppen, und zwar Spiele, die wir so noch nie oder jedenfalls schon lange nicht mehr gemacht hatten.

In der Pause bekamen wir überraschend Besuch von einer Parkscheibe und einem Handy (Sandy und ihr Handy), die uns Zvieri brachten. Der Grund: Da wir die Kinder nicht zum Lügen verleiten wollten und heute der 1. April war, konnten sie jetzt mit reinem Gewissen den Eltern erzählen, eine Parkscheibe und ein Handy hätten ihnen Zvieri gebracht! ☺

Sie zeigten uns auch gleich den heutigen Rekord: Heute wollten wir eine möglichst lange Strecke im Sackhüpfen schaffen, und zwar ohne Zeitbeschränkung so lange, bis der Sack kaputt ist. Und wo ist da der Haken? Naja, es waren Papiersäcke! Der heutige Jungschil Salem Rekord: **270 Meter papiersackgehüpft!**

Nach weiteren zwei Spielen war der Nachmittag leider schon wieder vorbei! ☹



In den heutigen neuen Spielvarianten konnte es wild zu und her gehen!



In der Pause bekamen wir Besuch: Eine Parkscheibe und ihr Handy brachten das heutige Zvieri mit



Sie zeigten uns auch gleich den heutigen Rekord: Papiersackhüpfen



Von den Jungschälern wurden sie allerdings schnell überholt!



Nach dem „Dreifussball“ (Wie die ehemalige Bundesrätin) taten einige Knöchel weh vom Zusammenbinden!

PFILA 2006

Es ist eben schon etwas Besonderes, ein Lager mit vielen Jungscharen zusammen. Wenn du noch nicht dabei bist, solltest du dich langsam aber sicher anmelden, denn der Anmeldetermin ist am 6. Mai 2006!

HELA 2006

Kaum wird es nach einem langen Winter endlich Frühling, denken wir schon wieder an den Herbst, genauer natürlich ans HeLa, das dieses Jahr wieder ansteht! Das Datum steht schon lange fest: Es findet vom **30. September bis 7. Oktober 2006** statt. Neu kennen wir auch das Lagerhaus. Es ist einen Kilometer von Rüscheegg-Heubach entfernt (irgendwo zwischen Bern und Thun; In der Luftlinie ziemlich genau in der Mitte von Thun und Freiburg). Wer wirklich jetzt schon an den Herbst denken möchte, kann das Lagerhaus im Internet besuchen unter: www.sportundferienhaus.ch. Das Lagerthema bleibt vorerst allerdings noch geheim!



SALEM NEWS: 30. AUSGABE!

So schnell kann es gehen: 4 Jahre nach der ersten Ausgabe (Mai 2002) ist dies jetzt schon die 30. Ausgabe, im Durchschnitt ist also häufiger als alle zwei Monate eine Zeitung herausgekommen. Alle dreissig Ausgaben sind auch auf unserer Homepage bereit zum Heruntergeladen werden, was auch gerne genutzt wird. Sie wird nämlich durchschnittlich 25 Mal pro Tag besucht und davon machen die Salem News einen grossen Teil aus!

Nach wie vor würde ich mich freuen über eure Beiträge, seien es gute Witze, Rätsel, Kurzgeschichten, Berichte, wie es euch in der Jungschi gefällt, was wir verbessern könnten oder was ihr auch einmal machen wollt in der Jungschi.

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage: www.jungschisalem.ch heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: luchs@jungschisalem.ch oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

Nächste Ausgabe: Drei Nachmittage mit Jungschi Salemmässigen Rekorden!